



Foto: Khalid Elsisr Mohammed / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt im Sudan.

3. Zwischenbericht

AUSBILDUNG FÜR JUGENDLICHE

durch:

- Berufliche und unternehmerische Schulungen
- Wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen
- Landwirtschaftliche Trainings

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2019 – OKTOBER 2020

- Vergabe von 500 Schafen und Ziegen an 200 junge Hirt:innen in den zehn Projektgemeinden
- Abschlussfeier und Ausstattung mit Werkzeugen für 242 erfolgreiche Absolvent:innen der beruflichen Schulungen
- Erfolgreicher Abschluss der beruflichen Schulungen von 37 weiteren jungen Frauen und Männern
- Anmietung und Ausstattung eines Gebäudes als Hühnerstall
- Projektfortschritt von 87 Prozent laut Zwischenevaluierung

Projektregion: Nordkordofan

Projektlaufzeit: November 2017 – Dezember 2020

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt geben wir Jugendlichen und insbesondere jungen Frauen in der Region Nordkordofan die Möglichkeit, ihre unternehmerischen und beruflichen Fähigkeiten zu verbessern, damit sie sich ihre Lebensgrundlagen selbstständig sichern können. Denn Jugendliche im Sudan haben es oft schwer, eine bezahlte Beschäftigung zu finden. Die Arbeitslosigkeit unter jungen Menschen ist hoch und knapp die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Hinzu kommt die wirtschaftliche und politische Instabilität im Land, die vielerorts zu einer Verknappung der Nahrungsmittel geführt hat.

240 junge Frauen und Männer zwischen 14 und 35 Jahren nehmen in diesem Projekt an beruflichen Schulungen teil, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen oder sich selbstständig zu machen. Durch die Teilnahme an Spargruppen erhalten sie Zugang zu Krediten, die ihnen die Gründung eigener Kleinbetriebe ermöglichen. 210 junge Frauen und Männer besuchen landwirtschaftliche Schulungen. Sie erhalten Saatgut, Kleinvieh oder Geflügel, um die Versorgung ihrer Familien zu verbessern und sich durch den Verkauf von Überschüssen ein Einkommen zu erwirtschaften. Für die Nachhaltigkeit des Projektes bilden wir 20 Tierärzthelfer:innen aus, die sich um die Gesundheit der Tiere kümmern. Zusätzlich zu diesen 470 jungen Frauen und Männern profitieren etwa 2.700 Familienmitglieder indirekt von den Projektmaßnahmen.



„Wir leiden sehr unter der Abwesenheit des Vaters, der weit weg ist, in Atbara am Nil“, erzählt die 35-jährige Harum. „Wir sind so froh, dass wir die Ziegen bekommen haben. Sie brauchen Futter und Wasser, aber wir haben Glück, dass zwei Ziegen Milch geben. Alle meine fünf Kinder trinken jetzt morgens Milch. Deshalb sind wir entschlossen, uns gut um die Ziegen zu kümmern, um ihre Anzahl zu erhöhen. Dann haben wir genügend Milch und können ein Einkommen durch den Verkauf einiger Ziegen erzielen und damit lebenswichtige Dinge kaufen.“



Ziegen sind besonders geeignet für die Viehzucht im Sudan: Durch ihre Milch, das Fleisch, Fell und den Dung sind sie vielseitig nutzbar. Gleichzeitig kommen sie gut mit dem heißen Klima zurecht und haben nur wenig Ansprüche an Futter und Wasser.

Projektaktivitäten: November 2019 – Oktober 2020

Ziegen und Schafe zur Sicherung der Lebensgrundlagen

Im Berichtszeitraum konnten wir viele Maßnahmen erfolgreich weiterführen. Wir verteilten insgesamt 500 Schafe und Ziegen an 200 junge Hirt:innen in den Projektgemeinden. Unter anderem kauften wir 100 Tiere auf dem Tiermarkt in El Obeid, untersuchten und impften sie, um sie anschließend an die Familien in Agageek zu geben. Die 20 Hirt:innen in dieser Region wählten wir anhand bestimmter Kriterien im Rahmen einer Veranstaltung aus. Alle sind zwischen 14 und 35 Jahre alt, wohnen in der Projektregion und beschäftigen sich mit der Aufzucht von Tieren.

Um für ausreichend Futter zu sorgen, hat unser Partner vor Ort begonnen, entsprechende Angebote einzuholen. Die Schulungen für die Hirt:innen und angehenden Tierärzt:innen mussten wir aufgrund der Coronapandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen in den Dezember 2020 verschieben.

Aufbau von kleinen Geflügelfarmen

Schon im letzten Berichtszeitraum konnten wir sozial benachteiligte junge Frauen und Männer beim Aufbau von kleinen Geflügelfarmen unterstützen. In diesem Berichtszeitraum mieteten wir ein gut durchlüftetes Gebäude, in dem die Hühner nach dem Kauf untergebracht werden. Es wurde mit sauberen Tränken und Futterstellen ausgestattet, während die Gemeindemitglieder die noch fehlenden Käfige fertigten. Aufgrund der extrem hohen Temperaturen starben jedoch einige der gekauften Hühner. Mit dem Kauf weiterer Tiere musste deshalb auf kühleres Wetter gewartet werden.



Die Absolvent:innen der Ausbildung erhielten Werkzeuge für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Erfolgreiche Ausbildung von 242 jungen Frauen und Männern

Am 28. Januar 2020 fand die Abschlussfeier für 242 junge Frauen und Männer statt, die erfolgreich an den beruflichen Schulungen teilgenommen hatten. Sie erhielten ein Zertifikat über ihre Ausbildung sowie Werkzeugsets für ihre jeweiligen Tätigkeitsfelder und den Start ins Berufsleben. An der Abschlussfeier nahmen außer den Absolvent:innen auch deren Angehörige, Fachkräfte des Berufszentrums, Mitarbeitende von Plan sowie des Business-Mentoren-Netzwerks teil.

Seitdem haben noch 37 weitere junge Frauen und Männer erfolgreich die beruflichen Trainings absolviert. Auch für sie wird es eine feierliche Abschlusszeremonie sowie Werkzeuge für den Berufsstart geben.

Prüfung und Anpassung der Projektmaßnahmen

Zur Prüfung der Projektfortschritte besuchten wir die 20 Spargruppen der zehn Projektgemeinden. Zum Zeitpunkt des Besuchs hatten die Gruppen 210 Mitglieder und insgesamt 106.470 Sudanesisches Pfund (SDP) angespart. Davon wurden 30.000 SDP in Gesundheitsversorgung, Medikamente, Schulgebühren und Gewerbe investiert.

Die Zwischenevaluierung des Projekts zeigt einen Projektfortschritt von 87 Prozent. Wegen der Coronapandemie und den damit verbundenen Einschränkungen mussten allerdings einige der geplanten Schulungen ausfallen, um die Teilnehmer:innen nicht zu gefährden. Als zusätzliche Projektmaßnahme ist ein weiterer Gemeinschaftsgarten geplant, von dem 15 junge Frauen in der Al Sunut-Gemeinde profitieren sollen. Das Projekt wurde bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.



„Seit ich an der Schulung zur Reparatur von Handys teilgenommen habe, hat sich mein Einkommen direkt verbessert“, sagt der 22-jährige Adam, der mit einer Behinderung lebt. „Ich erwarte, dass mein Einkommen noch steigt, wenn ich einen Kredit bekomme, um Ersatzteile zu kaufen. Ich brauche auch dringend ein behindertengerechtes Fahrrad, damit ich mich frei bewegen kann.“

Für dieses Projekt wurden die Mittel bereits vollständig eingeworben.

Möchten Sie ein anderes Plan-Projekt unterstützen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 60
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 0
Fax: +49 (0)40 607 716 - 140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany